

Wirtschaft

«Wir wollen wieder Produkte testen»



Joos Sutter über
50 Jahre SKS



«Die Arbeit der SKS ist wichtig. Sie trägt zu Meinungsvielfalt, Transparenz und Eigenverantwortung der Konsumenten bei. Wichtig ist, dass die Arbeit der SKS nicht ideologisch geprägt ist. Der Preis darf nicht allein im Fokus stehen.»

Foto: Caetan Bally/Keystone

Die Präsidentin der Stiftung für Konsumentenschutz feierte ein Jubiläum und kündigt Neues an.

VON ANDREAS SCHAFFNER (TEXT)
UND MARCO ZANONI (FOTO)

Am Freitag zelebrierte die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) ihr 50-Jahr-Jubiläum. Festrednerin war Bun-

desrätin Simonetta Sommaruga, einst selber oberste Konsumentenschützerin. Als Gratulant mit dabei war aber auch Coop-Chef Joos Sutter. Coop, damals noch unter dem Namen Konsumverein, war 1964 SKS-Gründungsmitglied.

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr steht die SKS unter starkem politischen Druck. **Kritisiert werden die linke Ausrichtung und die politischen Kampagnen, für welche Steuergelder eingesetzt würden.** Prisca Birrer-Heimo (55), SKS-Präsidentin und SP-Nationalrätin, wehrt sich: «Wir sind zu 85 Prozent durch Spenden, Gönnerbeiträge und Verkaufserlöse finanziert.»

50 Jahre Kampf für die Konsumenten. «Wir können uns heute gar nicht mehr vorstellen, wie es damals war: Es gab keine Pflicht, Preise anzuschreiben und Inhaltsstoffe anzugeben», sagt Birrer-Heimo. Dass es heute anders sei, sei dem Einsatz der Konsumentenschützer zu verdanken.

Angefangen hat die SKS mit einem Test für Handseifen. Für Furore sorgte 1978 der Ravioli-Test: In den Ravioli wurden unappetitliche Tierteile wie Magen, Herz, Niere, Lunge oder Teile von Schweineköpfen gefunden. Dies führte dazu, dass der Umsatz von Büchsenravioli einbrach.

Seit der Ära Sommaruga macht die SKS keine Tests mehr. Dies soll sich wieder ändern. **«Wir wollen wieder Produkttests durchführen. Das ist ein Bedürfnis der Konsumenten. Und nach Gesetz sind die Subventionen des Bundes teilweise daran gebunden»**, so Birrer-Heimo. Die Tests werden gemeinsam mit den welschen und Tessiner Organisationen sowie dem «Kassensturz» durchgeführt.

Stärker engagieren will sich die SKS auch im Anlegerschutz. Birrer-Heimo: «Spätestens seit der Finanzkrise wissen wir, dass Aussagen von Banken genau unter die Lupe genommen werden müssen.» ●